



Mammotome[®]-Brustbiopsie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihre betreuende Ärztin/Ihr betreuender Arzt hat Ihnen zur Mammotome[®]-Brustbiopsie geraten. Es handelt es sich um ein schonendes Verfahren zur Brustgewebsentnahme. Wir möchten Ihnen die wichtigsten Punkte gerne erklären.

Anwendung

Wenn bei einer Mammografie (Röntgenuntersuchung der Brust) kleine, nicht tastbare Veränderungen festgestellt werden, ist häufig eine weitere Abklärung mittels Gewebeanalyse erforderlich. Bei diesen Veränderungen handelt es sich oft um kleine Verkalkungen (Mikrokalk) in der Brust. Ob es sich um gutartige oder bösartige Verkalkungen handelt, kann man oft anhand der Röntgenbilder nicht definitiv beurteilen. Aus diesem Grund ist eine Gewebeentnahme nötig. Da die Verkalkungen oft gutartig sind, soll die Entnahme dieser Gewebeproben möglichst schonend sein. Dies ist mit dem Mammotome[®]-Biopsiegerät möglich. Es erlaubt die exakte Entnahme von Gewebezyllindern in lokaler Betäubung und ohne Spitalaufenthalt (ambulantes Verfahren).

Was passiert genau?

Während der Mammotome[®]-Brustbiopsie liegen Sie bequem in Bauchlage auf einem speziellen Untersuchungstisch. Die zu untersuchende Brust kann durch eine Aussparung im Tisch nach unten herausgleiten. Dort wird sie mit geringem Druck in der Biopsiehalterung fixiert (Abb.1). Die Fixierung der Brust ist sowohl für eine gute Bildqualität als auch für eine präzise Punktion sehr wichtig.

Mit Hilfe des Mammographie-Gerätes werden Zielaufnahmen aus verschiedenen Winkeln durchgeführt (Stereotaxie) und die Lage des zu biopsierenden Gewebes wird exakt bestimmt. Mit den errechneten Koordinaten steuert das Punktionsgerät den Ort der Gewebeentnahme an.

In lokaler Betäubung wird ein kleiner Hautschnitt gemacht und die Biopsienadel eingeführt. Dabei wird das Gewebe durch sanften Unterdruck (Vakuum) in die Nadel eingesaugt und entfernt (Abb.2). Es können Biopsien in verschiedenen Richtungen vorgenommen werden, ohne dass die Biopsienadel neu eingeführt werden muss.

Eine Hautnaht ist meistens nicht notwendig. Entsprechend hinterlässt diese Methode kaum Narben.

An den Ort der Biopsie (in der Brust) wird in der Regel ein kleiner Marker (Clip) platziert, der bei weiteren Mammographie-Aufnahmen oder bei einer nachfolgend notwendigen Operation als Orientierungsmarke dient. Er erlaubt das erneute genaue Auffinden des biopsierten Bezirkes.

Der Eingriff dauert ca. 60 Minuten.

Das entnommene Gewebe wird von Spezialisten der Pathologie untersucht. Das Ergebnis wird Ihnen schnellstmöglich von Ihrer betreuenden Ärztin/Ihrem betreuenden Arzt mitgeteilt. Vom Ergebnis der Gewebeanalyse hängt das weitere Vorgehen ab, welches ausführlich mit Ihnen besprochen wird.

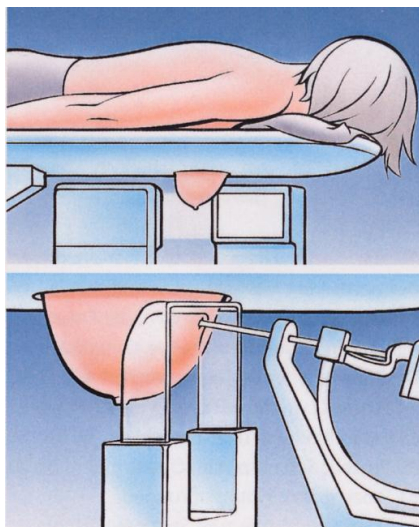


Abb.1: Lagerung der Patientin

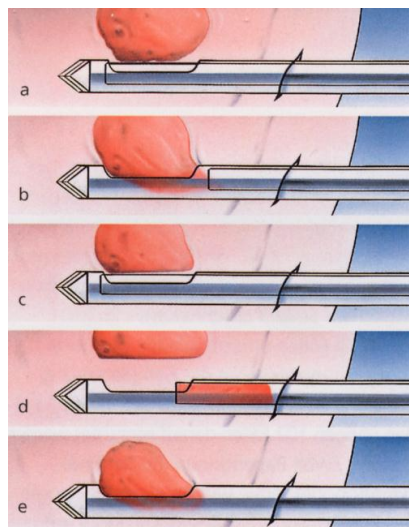


Abb.2: Funktion der Vakuumnadel

Nachsorge

Nach dem Eingriff wird die Brust mit einem Druckverband versorgt, um Nachblutungen zu vermeiden. Während der nachfolgenden Stunde sollten Sie sich noch zur Kontrolle bei uns aufhalten.

Am gleichen Tag können Sie bereits wieder Ihren Alltagsaktivitäten nachgehen. Nur mit Sport, Schwimmen/Baden und größeren körperlichen Anstrengungen sollten Sie für 48 Stunden nach der Biopsie aussetzen.

Wir sind für Sie da

Wir hoffen, dass diese kurzen Informationen zur Mammotome®-Brustbiopsie Ihre Fragen beantworten konnten. Falls Sie weitere Fragen haben, werden wir diese gerne am Eingriffstag mit Ihnen besprechen. Bei Bedarf stehen wir Ihnen auch gerne in einem vorgängigen Gespräch zur Verfügung.

Sekretariat Radiologie
Sekretariat Frauenklinik

Telefon 044 863 23 82
Telefon 044 863 22 44

Haben Sie Fragen? Das interdisziplinäre Ärzteteam des Spitals Bülach steht Ihnen gerne für Auskünfte zur Brustdiagnostik und Brusttherapie zur Verfügung.



CHECKLISTE zur Mammotome®-Brustbiopsie

Allgemeines

Wenn Sie:

- die Erläuterungen zur Mammotome®-Brust-Biopsie verstanden haben,
- mit dem Eingriff einverstanden sind,
- eine Stunde auf dem Bauch liegen können,
- sich **nicht** akut krank fühlen und Fieber haben,
- **keine** eitrige Entzündung an der zu biopsierenden Brust haben, steht einem Eingriff nichts im Wege.

Lassen Sie sich wenn möglich nach der Untersuchung von jemandem nach Hause begleiten.

Medikamente

Bitte beachten Sie, dass Sie:

- **keine Blutverdünnungsmedikamente** einnehmen (z.B. Marcoumar®, Sintrom®),
- **keine Medikamente** einnehmen, **die das Verkleben der Blutplättchen hemmen** (z.B. Aspirin Cardio®, Tiatral®)!

Allergien

Bitte melden Sie, wenn Sie eine Unverträglichkeit gegen Lokalanästhetika (Medikamente zur lokalen Betäubung) haben. Informieren Sie uns bei allfälligen **Unverträglichkeiten von Desinfektionsmitteln** für die Haut (z. B. Jod) oder einer **Latex-Allergie**.

Vorbereitung zur Biopsie

- Es bedarf keiner besonderen Vorbereitungen Ihrerseits.
- Vor dieser Untersuchung dürfen Sie problemlos Flüssigkeit und leichte Kost zu sich nehmen.
- Manchmal sind vorgängig ergänzende Mammographie-Aufnahmen der Brust nötig.

Zeitbedarf

- Planen Sie für den gesamten Eingriff ca. 2 - 2 ½ Stunden ein.
- Die Biopsie selbst dauert etwa 60 Minuten, während dieser Zeit müssen Sie auf dem Bauch liegen.

Komplikationen

- Die Komplikationsrate ist ausserordentlich gering. Ganz selten entstehen kleine Blutergüsse am Biopsieort und extrem Wundinfekte.
- In bestimmten Situationen (z.B. bei komplizierter Lage der Läsion, zu geringer Dicke der komprimierten Brust) ist eine Biopsie technisch nicht möglich.



Wir bitten Sie, folgende Fragen zu beantworten, um eventuelle Risiken auszuschliessen. Falls notwendig, sind wir beim Beantworten der Fragen behilflich. Am Untersuchungstag spricht der Arzt mit Ihnen vor Beginn des Eingriffs.

Nehmen Sie blutverdünnende Mittel ein (Marcoumar[®], Heparin, Sintrom[®])?

Welche?

Ja

Nein

Nehmen Sie Aggregationshemmer ein (z.B. Aspirin[®], Plavix[®])?

Welche?

Ja

Nein

Sind bei Ihnen Allergien oder Unverträglichkeit gegen Medikamente, Pflaster, lokale Betäubungsmittel oder Latex bekannt?

Wogegen?.....

Ja

Nein

Leiden Sie unter einer der folgenden Krankheiten?

Arterieller Bluthochdruck?

Ja

Nein

Blutgerinnungsstörung?

Ja

Nein

Schwerwiegende Herzkrankheit?

Ja

Nein

Diabetes?

Ja

Nein

Tendieren Sie zu übermässiger Narbenbildung?

Ja

Nein

Sind Sie eventuell schwanger?

Ja

Nein

Einverständniserklärung

Herr/Frau Dr. _____ hat mit mir ein ausführliches Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe sämtliche Erklärungen verstanden und alle Fragen gestellt, deren Antworten mich interessieren. Ich habe eine Kopie des Aufklärungsprotokolls erhalten und stimme dem vorgesehenen Eingriff zu.

Ort, Datum: _____ Patient/-in: _____

Im Patientenaufklärungsgespräch sind sämtliche Aspekte bezüglich des Eingriffs (MIBB) erklärt und sämtliche gestellte Fragen beantwortet worden.

Datum, Zeit: _____ Arzt: _____